

**Von:** [DBSV Thomas Nicolai](#)  
**An:** [Aktuelle Informationen des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes e.V. \(DBSV\) für blinde und sehbehinderte Menschen;](#)  
**CC:**  
**Betreff:** [dbsv-direkt] Nr. 27/05 vom 26.05.2005 VdK unterstützt Kampf um das Blindengeld in Thüringen  
**Datum:** Donnerstag, 26. Mai 2005 09:15:03  
**Anlagen:**

---

Liebe Leserinnen und Leser,

an die 30.000 Unterschriften für den Erhalt eines einkommens- und vermögensunabhängigen Blindengeldes im Freistaat Thüringen wird der Vorsitzende des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Thüringen e. V. (BSVT), Peter Och, demnächst dem Thüringer Ministerpräsidenten Diethrich Althaus in der Staatskanzlei übergeben können. Der genaue Übergabetermin wird derzeit noch vereinbart.

"Wir sind sehr enttäuscht darüber, dass die Landesregierung dem unsozialen "Niedersachsenmodell" folgen will und damit die Abschaffung des blindheitsbedingten Nachteilsausgleiches für mehr als 95 Prozent der Betroffenen ab 2006 vorsieht", erklärte BSVT-Vorsitzender Peter Och heute gegenüber DBSV-direkt. Noch Ende vorigen Jahres hatte ihm Ministerpräsident Althaus zugesagt, in dieser Legislaturperiode keine Veränderungen vorzunehmen, wenn eine Kürzung auf 400 EUR vom Verband mit getragen werde. Die Kürzung ist erfolgt - nun droht die Abschaffung; welch ein Spiel mit falschen Karten!

Empört über die Pläne der Thüringer Landesregierung zeigt sich auch der Präsident des VdK, Walter Hirrlinger, und erklärte gegenüber dem DBSV-Verwaltungsrat am 20. Mai, dass er den Erhalt des Blindengeldes - wo immer er konnte - energisch gefordert habe und mit einem Schreiben an den Thüringischen Ministerpräsidenten das Ringen um den notwendigen Nachteilsausgleich unterstützen werde.

Der DBSV-Verwaltungsrat verabschiedete eine Resolution, auf deren Grundlage DBSV-Präsident Jürgen Lubnau das Gespräch mit den Verantwortlichen im Freistaat Thüringen suchen wird. Dass ihn der Ministerpräsident diesbezüglich an den Sozialminister verwiesen hat, kann wohl als Zeichen dafür gewertet werden, dass sich der Landesvater wohl bewusst ist, sein Wort gebrochen zu haben.

Zu befürchten bleibt, dass die CDU ihre auf absolute Bedürftigkeit festgelegte Unsozialpolitik auch in Thüringen durchzieht. Die blinden und sehbehinderten Menschen in ganz Deutschland werden das nicht stillschweigend

hinnehmen.

Am 01.06. will der BSVT im Rahmen einer Pressekonferenz in Erfurt über die Auswirkungen der geplanten Blindengeld-Streichung für die rund 5.000 blinden Menschen im Freistaat informieren.

DBSV-direkt hält Sie über die aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden.

Ihr

Dr. Thomas Nicolai

-----  
Der Newsletter "DBSV-direkt" ist der Online-Informationsservice des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes (DBSV).

Redaktion:

Andreas Bethke (V.i.S.d.P.)

Thomas Krieger

Dr. Thomas Nicolai

Anschrift:

Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V. (DBSV)

Rungestraße 19

10179 Berlin

Tel.: (030) 28 53 87-0 Fax: (030) 28 53 87-20

E-Mail: [info@dbsv.org](mailto:info@dbsv.org)

[www.dbsv.org](http://www.dbsv.org)

Den Blinden- und Sehbehindertenverein in Ihrer Nähe erreichen Sie unter der Telefonnummer (01805) 666 456 (0,12 €/Min.).

Falls Sie diesen Newsletter über Dritte bezogen haben, ihn aber zukünftig direkt erhalten möchten, senden Sie bitte eine leere E-Mail ohne Betreff an [join-dbsv-direkt@kbx.de](mailto:join-dbsv-direkt@kbx.de). Um den Newsletter zu verlassen, schreiben Sie eine Mail an:

<mailto:leave-dbsv-direkt-5099106J@kbx.de>

-----